

# Verlege- und Pflegeanweisung *kompakt* Landhausdielen Almfeuer mit Maxiclic-Technik



## Vorbereitende Maßnahmen, Verlegeuntergründe und Allgemeine Hinweise

### Vorbereitung

**Vor dem Öffnen müssen sich die Pakete akklimatisieren. Lagern Sie diese dazu ungeöffnet und flach auf dem Boden liegend ca. 48 Stunden (im Winter 3–4 Tage) (Abb. 1) in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen.** Lagern Sie die Pakete nicht vor feuchten oder frisch tapezierten Wänden. Bevor Sie den Boden verlegen, müssen Außentüren und Fenster eingebaut und alle Maler- und Lackierarbeiten abgeschlossen sein. Die Raumtemperatur sollte ca. 20° C betragen (mindestens 15° C), die relative Luftfeuchtigkeit ca. 30–65 Prozent.

Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C, DIN 18 356 »Parkettarbeiten« bzw. DIN 18 365 »Bodenbelagarbeiten« als verlegereif gelten. Sie müssen also trocken, eben, fest und sauber sein. Untergrund-Unebenheiten von drei oder mehr Millimetern pro Erstmeter und zwei oder mehr Millimetern je weiteren laufenden Meter müssen gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4, ausgeglichen werden (Abb. 2). Wir empfehlen das technische Hinweisblatt 02 des Zentralverbandes für Parkett und Fußbodentechnik und des BEB.

Mineralische Untergründe dürfen nach der CM-Methode eine Restfeuchte von maximal 2 % (bei Fußbodenheizung 1,8 %), Anhydrit-Estriche maximal 0,5 % (bei Fußbodenheizung 0,3 %) haben (Abb. 3). Für die Verlegung auf Fußbodenheizung/Fußbodenheizung mit Kühlfunktion erhalten Sie separate Merkblätter.

Auf allen mineralischen Untergründen (mit Ausnahme von Gussasphalt-Estrich) ist eine 0,2 Millimeter starke PE-Folie (SD-Wert  $\geq 75$  m) als Dampfbremse auszulegen (Abb. 4). Die Nahtkantenbereiche müssen mindestens 20 Zentimeter überlappen beziehungsweise an den Stößen abgeklebt werden oder Sie verwenden eine MEISTER-Dämmunterlage mit integrierter Dampfbremse. Bei nicht unterkellerten Räumen und Untergründen muss, nach den gültigen Bedingungen des Hochbaus, bauseits die Bodenplatte gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich gemäß DIN 18195 abgesperrt sein, um Feuchteschäden zu vermeiden.

Textile Bodenbeläge, wie z. B. Teppichböden, Nadelvlies usw., müssen sowohl aus verletechnischen als auch aus hygienischen Gründen entfernt werden (Abb. 5).

Sie können Landhausdielen Almfeuer auch auf vorhandenen Bodenbelägen, wie z. B. keramischen Fliesen und Platten oder Steinböden verlegen, wenn diese Altbeläge fest verklebt sind und keine losen Stellen aufweisen. Zusätzlich sollten Sie auf diesen Untergründen eine PE-Folie (SD-Wert  $\geq 75$  m) als Trennschicht ausbreiten (Abb. 6).

Auf vorhandenen PVC, Holzdielen, Holzwerkstoffplatten, OSB-Platten, Trockenbauelementen usw. darf keine Dampfbremse verwendet werden (Abb. 7 + 8).

Ist Ihre Verlegefläche länger oder breiter als 10 Meter (Abb. 9), ist eine Bewegungsfuge zwingend notwendig. Diese decken Sie mit einem Übergangprofil ab. Wichtig sind diese Fugen auch zwischen zwei aneinanderliegenden Räumen, in Türrdurchgängen und verwinkelten Räumen. Verwenden Sie unbedingt ein Anpassungs- und Abschlussprofil für saubere Übergänge bei angrenzenden, niedrigeren Flächen bzw. Bodenbelägen oder Abschlüsse vor höheren, angrenzenden Schwellen, Kacheln, Fliesen oder Ähnlichem. Treppenstufen schließen Sie mit einem Treppenkantenprofil ab.

**Landhausdielen Almfeuer sind nicht geeignet zur Verlegung in Feuchträumen/Nassräumen (Bad, Sauna, Schwimmbad usw.).**

Landhausdielen Almfeuer sind geeignet zur Verlegung in Wohn-Wintergärten (Abb. 11). Starke Sonneneinstrahlung und Aufheizung muss durch Beschattungs- und Lüftungsanlagen vermieden werden. Es müssen ganzjährig wohnraumtypische Temperaturen vorherrschen. Die Oberflächentemperatur am Boden darf nicht dauerhaft über 29° C liegen, siehe separates Merkblatt.

Landhausdielen Almfeuer sind Naturprodukte. Daher sind etwaige Unterschiede in Farbe und Struktur Ausdruck der Echtheit. Bei direkter Sonneneinstrahlung wie auch bei intensivem, künstlichem Licht können sich bei allen Bodenbelägen Verbleichungen ergeben. Holz als Naturprodukt hat hygroskopische Eigenschaften. Trockenrisse können beim Arbeiten des Holzes entstehen und sind kein Qualitätsmangel.

Prüfen Sie die Dielen vor dem Verlegen und bei Tageslicht auf erkennbare Fehler oder Schäden sowie auf Farbe und Struktur (Abb. 12).

Sortieren Sie die Dielen vor der Verlegung so, dass Sie das später gewünschte Farb- und Strukturbild des Bodens erhalten (Abb. 13). Bereits verlegte Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen!

### Vollflächige Verklebung

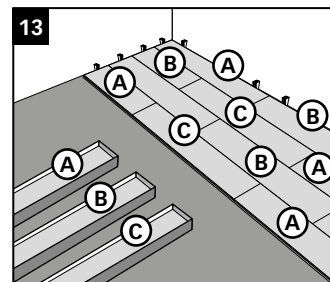
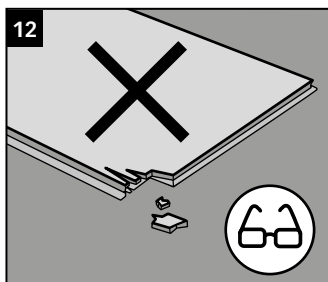
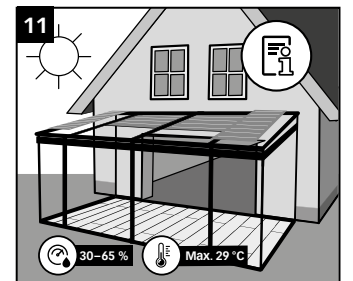
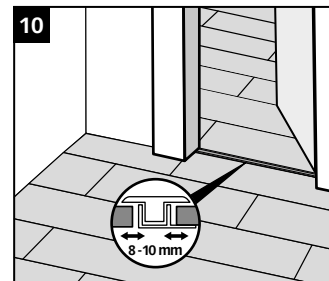
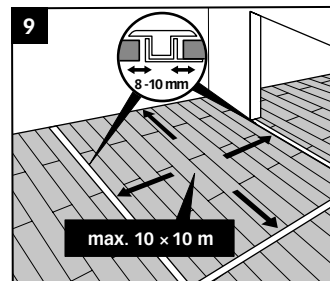
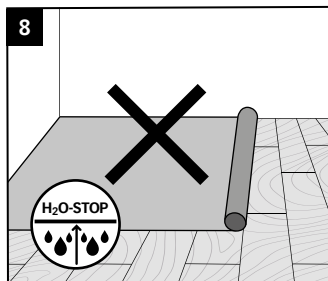
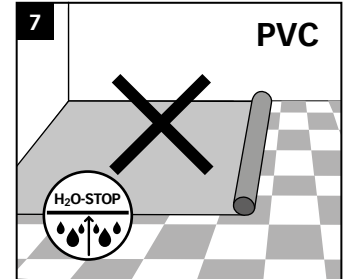
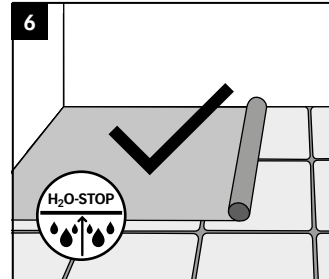
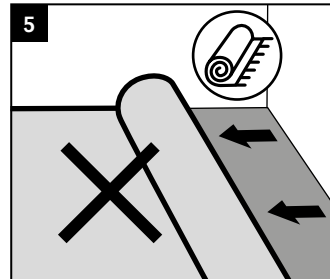
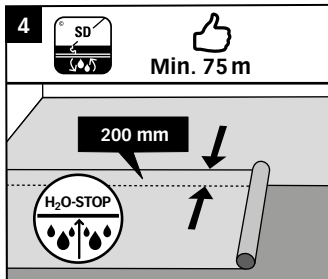
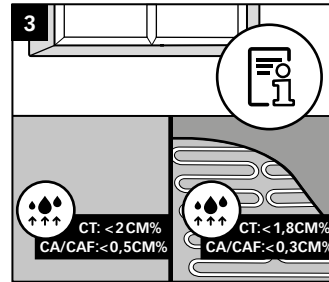
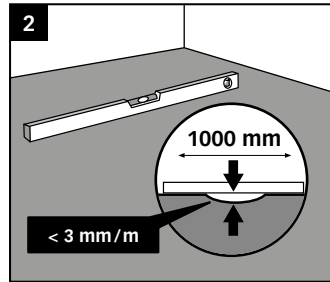
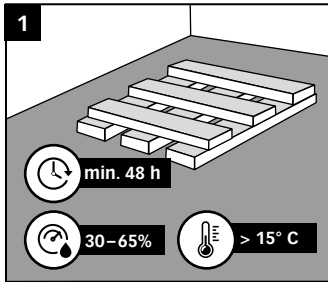
Landhausdielen Almfeuer werden schwimmend und ohne Leim verlegt und können alternativ zur schwimmenden Verlegung auch vollflächig mit einem geeigneten Klebstoff verklebt werden (Abb. 14), siehe separate Merkblätter.

### Vorbeugende Maßnahmen

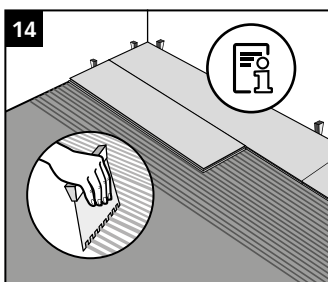
Um den Boden vor Schmutz zu schützen, muss im Eingangsbereich immer eine genügend große Sauberlaufzone (z. B. Fußmatte, Teppich) vorhanden sein (Abb. 15). Verwenden Sie keine gummibeschichteten Matten, da ein längerer Kontakt zu bleibenden Verfärbungen führen kann.

Weiterhin sind Stuhl- und Möbelbeine mit Filzgleitern zu versehen; Bürostühle, Rollcontainer usw. mit Lenkrollen müssen mit einer weichen, normgerechten Lauffläche (Typ W) ausgerüstet sein. Wir empfehlen Landhausdielen Almfeuer in diesen stark beanspruchten Bereichen durch entsprechende Bodenschutzmatten (z. B. Polycarbonatmatten) zu schützen (Abb. 16).

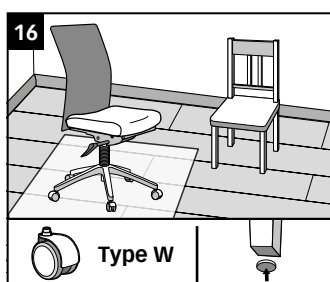
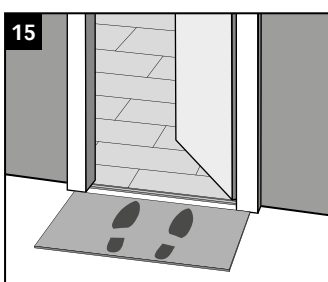
## Vorbereitung



## Vollflächige Verklebung



## Vorbeugende Maßnahmen



## Abb. A1 + A2

Der Boden wird schwimmend und ohne Leim verlegt. Die speziell entwickelte Klickverbindung Maxiclic (Fold-Down-System) ermöglicht ein schnelles und sicheres Arbeiten. Die Diele wird zuerst längsseitig mit der Federseite in die Nut der vorherigen Reihe eingewinkelt und kopfseitig in die vorherige Diele abgelegt. Die Verriegelung der kopfseitigen Maxiclic-Verbindung erfolgt anschließend durch Schläge mit einem weißen Gummihammer oder einem Hammer inklusive Schlagklotz.

## Abb. 1

Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel benötigen Sie zur Verlegung von Landhausdielen Almfeuer mit Maxiclic-Technik:

Gummihammer mit weißem Kopf oder Hammer mit Schlagklotz, Stich- oder Elektrosäge, eventuell Bohrmaschine, Gliedermaßstab, Bleistift, Keile, Winkel oder Schmiege, eventuell PE-Folie (0,2 Millimeter).

Falls die Produkte nicht werkseitig mit einer Silence-Kaschierung ausgestattet sind, müssen Sie zur Dämmung die systemgebundenen MEISTER-Dämmunterlagen einsetzen. Anderweitige Dämmunterlagen müssen eine entsprechende Druckstabilität (CS-Wert  $\geq 15$  kPa) aufweisen.

## Abb. 2

Vor der Verlegung entfernen Sie Schmutz, kleine Steinchen usw. vom Verlegeuntergrund.

## Abb. 3

Auf allen mineralischen Untergründen (mit Ausnahme von Gussasphalt-Estrich) ist eine 0,2 Millimeter starke PE-Folie als Dampfbremse wannenartig auszulegen. Die Nahtkantenbereiche müssen mindestens 20 Zentimeter überlappen bzw. an den Stößen abgeklebt werden. Alternativ verwenden Sie eine MEISTER-Dämmunterlage mit integrierter Dampfbremse.

## Abb. 4

Legen Sie die entsprechende MEISTER-Dämmunterlage mit einer Druckstabilität  $> 15$  kPa aus.

## Abb. 5

Prüfen Sie vor der Verlegung und bei Tageslicht sämtliche Dielen auf erkennbare Fehler in Farbe und Struktur. Bereits verlegte Ware ist von späteren Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

## Abb. 6

Verlegen Sie die Dielen aus mehreren Paketen gemischt.

## Abb. 7

Beachten Sie bitte beim Absägen der Elemente die Seite, auf der Sie arbeiten: bei Tischsägen Nutzschnitt-Seite nach oben, bei Stich- oder Handkreissägen Nutzschnitt-Seite nach unten. Beginnen Sie mit der Verlegung der ersten vollständigen Dielen in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Entfernen Sie bei allen Dielen, die Sie in der ersten Reihe verlegen möchten, ausschließlich die Feder der Längsseite. Mit Hilfe von Keilen können Sie leicht den Wandabstand von ca. 15 Millimeter einhalten.

## Abb. 8

Die nächste vollständige Diele legen Sie kopfseitig in die Diele 1 ein und verriegeln diese durch Schläge mit einem weißen Gummihammer. Verlegen Sie die weiteren Dielen dieser Reihe genauso über die gesamte Raumbreite.

## Abb. 9

Die letzten Dielen jeder Reihe werden so zugeschnitten, dass mindestens 15 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Das Dielenreststück können Sie bei einer der nachfolgenden Reihen als Anfangsstück verwenden.

## Abb. 10

Beachten Sie, dass die Dielen der ersten Reihe gerade ausgerichtet sind. Die erste Diele der zweiten Reihe schneiden Sie auf ca. 80 Zentimeter. Diese Diele winkeln Sie mit der Feder in die Nutseite der vorherigen Dielenreihe ein und drücken die Diele in einer Vorwärts-Abwärts-Drehbewegung langsam nach unten. Gegebenenfalls einen Schlagklotz zur Hilfe nehmen, um unterstützend mit leichten auf der Dielenlänge verteilten Schlägen eine optimale Verbindung herzustellen.

## Abb. 11

Die nächste vollständige Diele der zweiten Reihe wird wiederum erst längsseitig in die zuvor verlegte Diele eingewinkelt und noch vor dem Absenken stirnseitig dicht an die vorherige Diele geschoben. Anschließend drücken Sie die Diele in einer Vorwärts-Abwärts-Drehbewegung langsam nach unten. Gegebenenfalls einen Schlagklotz zur Hilfe nehmen, um unterstützend mit leichten auf der Dielenlänge verteilten Schlägen eine optimale Verbindung herzustellen.

## Abb. 12

Die kopfseitige Verriegelung erfolgt durch Schläge mit einem weißen Gummihammer.

## Abb. 13

Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen. Beachten Sie, dass der Versatz zwischen den Kopffugen immer mindestens 30 - 40 Zentimeter betragen muss.

## Abb. 14 – Abb. 16

Die letzten Dielen jeder Reihe werden so zugeschnitten, dass ca. 15 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Um die verbleibende Dielenbreite anzuzeichnen, wird die Diele mit der Federseite zur Wand zeigend ausgelegt.

## Abb. 17

Beginnen Sie mit der Verlegung der letzten Reihe in der rechten Raumecke und winkeln die Diele längsseitig in die vorletzte Reihe ein. Die nächste Diele wird wie zuvor längsseitig eingedreht und kopfseitig in die vorherige Diele abgelegt.

## Abb. 18

Die kopfseitige Verriegelung erfolgt wieder durch Schläge mit dem Gummihammer.

## Abb. 22

Anschließend müssen Sie die Abstandskeile längs den Wänden entfernen.

## Abb. 23

Schrauben Sie die Fußleistenklippse im Abstand von 40–50 Zentimetern an die Wand. Positionieren Sie diese für einen dichten Sitz der Fußleiste möglichst nicht an einer Wandunebenheit.

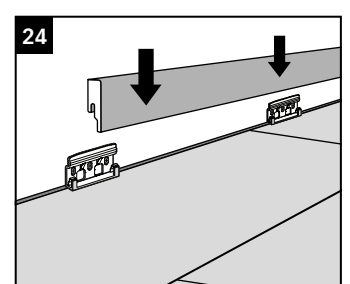
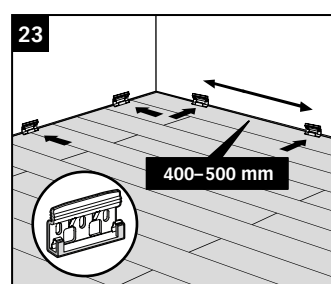
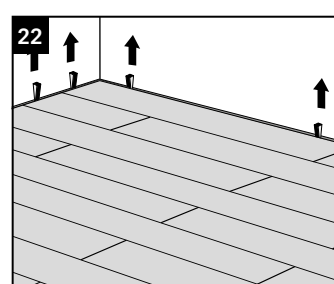
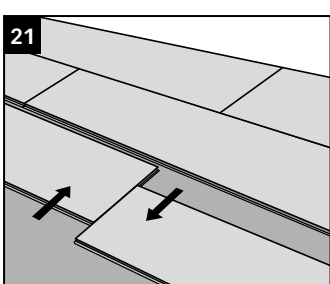
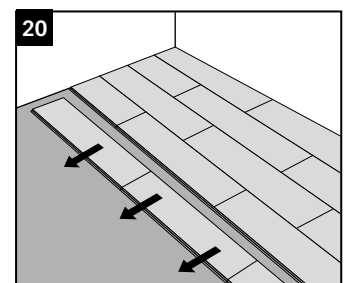
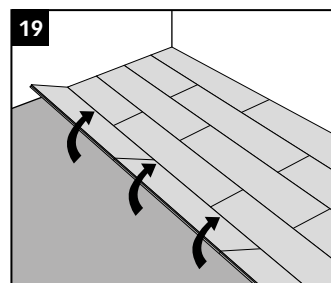
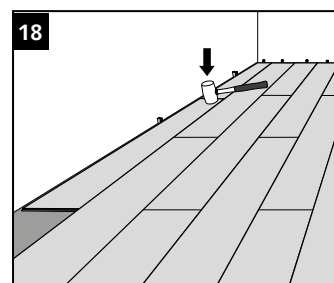
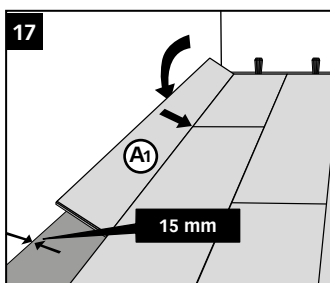
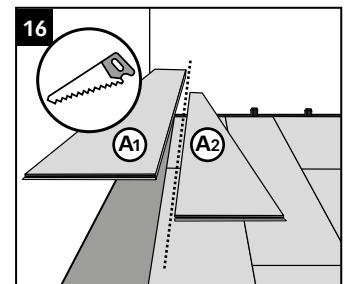
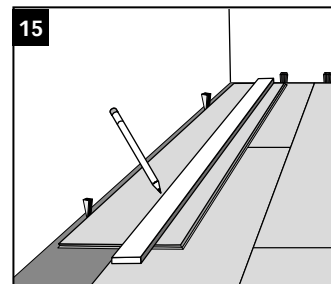
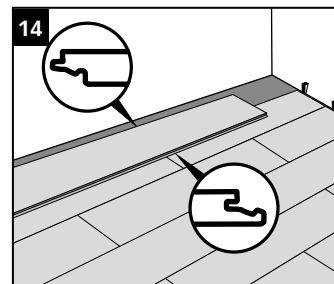
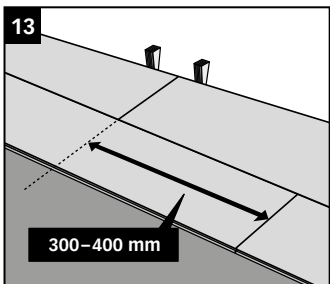
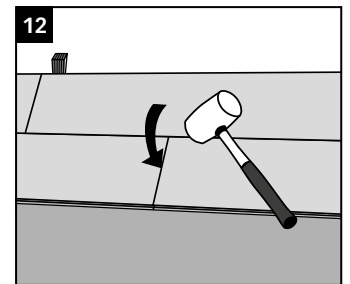
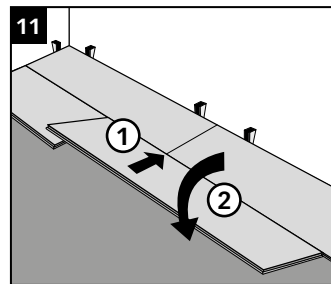
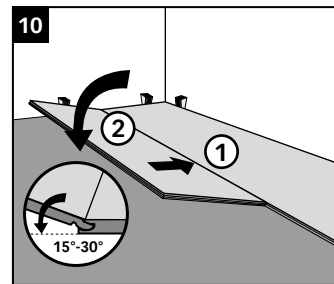
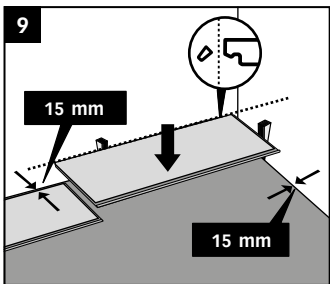
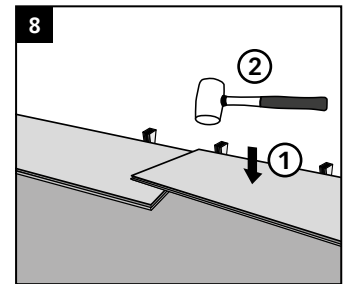
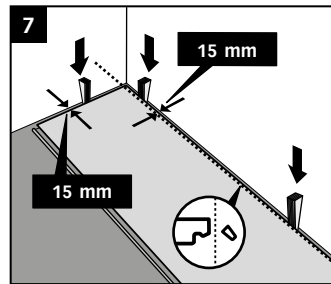
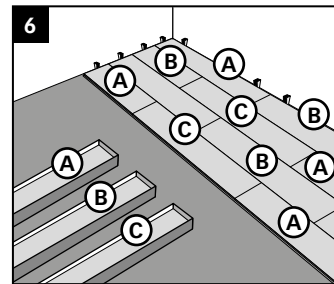
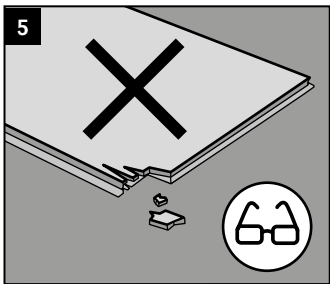
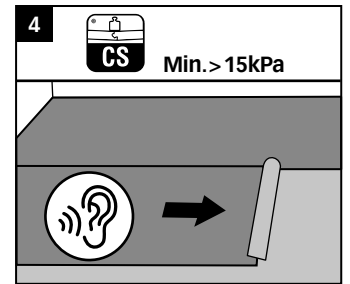
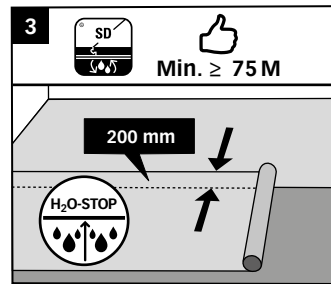
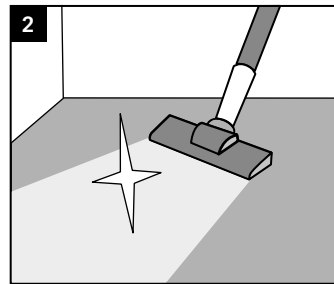
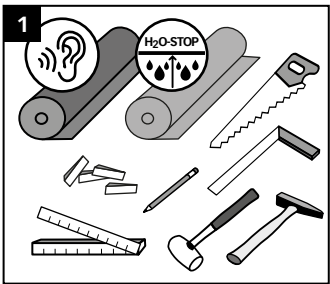
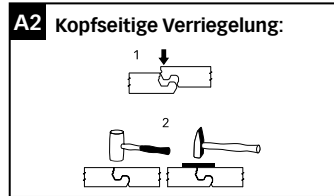
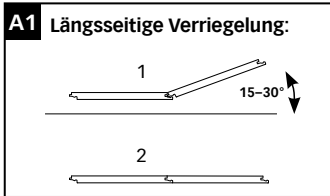
## Abb. 24

Die Leiste wird von oben auf den Klipp gesetzt und nach unten gedrückt. Bei den Längsstößen der Leisten wird, um einen guten Halt sicherzustellen, der Klipp halbüberlappend auf den Stoß gesetzt.

Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

## Abb. 19 – Abb. 21

**Zur Demontage** müssen Sie die gesamte Dielenreihe nach oben aus dem Längsprofil herausdrehen. Danach können Sie die Dielen kopfseitig auseinanderschieben. Die Verriegelungsmechanik bleibt so intakt und die Dielen können weiterverarbeitet werden.



## Reinigung und Pflege

### Qualität hört nicht mit dem Verlegen auf.

Sie haben ein Qualitätsprodukt »Made in Germany« gekauft. Mit dieser Reinigungs- und Pflegeanweisung erhalten Sie alle wichtigen Informationen, die für eine lange Werterhaltung und ein schönes optisches Erscheinungsbild Ihres Bodens von Bedeutung sind. Mit wenig Zeit und Mühe können Sie dazu beitragen, dass Sie lange Freude an Ihrem neuen Boden haben. Die Produkte basieren auf ausgesuchten Materialien, die von erfahrenen Experten mit modernster Technologie zu einem Qualitätserzeugnis »Made in Germany« verarbeitet werden. Zu dieser Premium-Qualität gehören fundierte Beratung und exzellenter Service. Daher finden Sie MEISTER-Produkte ausschließlich im ausgesuchten Fachhandel.

### 1. Die richtige Pflege

Zu Ihrem Wunsch-Boden gehört auch die richtige Pflege. MEISTER komplettiert seine Produktpalette mit einer hochwertigen Pflegeserie. Auf den Boden abgestimmte Reiniger und Pflegemittel sorgen dafür, dass Ihr Boden auf Dauer gut aussieht. Auch wenn es zur täglichen Pflege – zur Beseitigung von losem Staub – nur des Staubsaugers bedarf, sollten die Oberflächen zur Werterhaltung regelmäßig mit den Pflegemitteln gereinigt und gepflegt werden.

Achten Sie beim Reinigen darauf, dass der Fußboden immer nur leicht angefeuchtet werden darf. Im Idealfall sollte der Wasserfilm nebelfeucht, also nach etwa einer Minute eingetrocknet sein. Einige Holzarten wie Buche oder Ahorn reagieren besonders empfindlich auf Feuchtigkeit.

Auch bei stärkeren Flecken sollten Sie keine scharfen Mittel verwenden. Kratzer auf Fußböden beeinträchtigen nicht nur das gesamte Erscheinungsbild eines Raumes, durch sie wird der Boden auch anfälliger für Schmutz und Feuchtigkeit. Die Pflegeprodukte sind darauf abgestimmt, dass sich der Boden gerade an beanspruchten Stellen deutlich resistenter gegenüber Gebrauchsspuren verhält. Ergänzende Tipps zur optimalen Pflege Ihres Bodens bekommen Sie auch im qualifizierten Fachhandel.

### 2. Werterhaltung | Vorbeugende Maßnahmen

Eine Raumtemperatur von ca. 18–22° C und eine relative Luftfeuchtigkeit von ca. 30–65 Prozent tragen zu Ihrem persönlichen Wohlbefinden bei und sind die Basis für ein gesundes Raumklima. Mit einem solchen Raumklima verhelfen Sie auch Ihrem Boden, der wie jeder Holzwerkstoff auf die ihn umgebenden klimatischen Bedingungen reagiert, zu optimalen Bedingungen.

Niedrige Luftfeuchtigkeit bei gleichzeitig hohen Temperaturen führen zu einem Schwindprozess im Holzwerkstoff, der Boden trocknet aus. Sollten Sie dauerhaft eine wesentlich geringere Luftfeuchtigkeit als 30 Prozent in Ihren Räumen feststellen, empfiehlt sich der Einsatz von Luftbefeuchtern (Verdunster).

So vermeiden Sie eine extreme Austrocknung Ihres Bodens. Sehr hohe Luftfeuchtigkeit bewirkt, wie bei allen Holzwerkstoffen, eine Feuchtigkeitsaufnahme, die zu einem Längen- und Dickenwachstum führen kann.

#### Schmutzeintrag:

Der meiste Schmutz wird von außen in die Wohnung eingeschleppt und auf dem Bodenbelag abgetreten. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Eingangsbereich eine genügend große Sauberlaufzone (z. B. eine Fußmatte) zu installieren. Verwenden Sie keine gummi-beschichteten Matten, da ein längerer Kontakt zu bleibenden Verfärbungen führen kann. Bitte bedenken Sie, dass Schmutz, wie beispielsweise Sand oder kleine Steinchen, auf allen Bodenbelägen wie Schleifpapier wirkt und zu unschönen Kratzern führen kann. Deshalb sind auch Stuhl- und Möbelbeine mit Filzgleitern zu versehen. Bürostühle, Rollcontainer usw. mit Lenkrollen müssen mit einer weichen, normgerechten Lauffläche (Typ W) ausgerüstet sein. Wir empfehlen, den Boden in diesen stark beanspruchten Bereichen durch entsprechende Bodenschutzmatten (z. B. Polycarbonatmatten) zu schützen. Blumentöpfe/-kübel aus Terracotta bzw. Ton können ebenfalls Verfärbungen verursachen. Bitte verwenden Sie geeignete, migrationsfreie Untersetzer.

### 3. Bauschlussreinigung

Neu verlegte Böden müssen vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um im Zuge der Verlegung entstandene Verschmutzungen vollständig zu entfernen.

Die Bauschlussreinigung der **naturgeölten HAIN Landhausdielen Almfeuer** erfolgt mit HAIN Parkett-Spezialseife im Verhältnis 1:200 mit Wasser verdünnt. **Tip:** Mit 2 Eimern arbeiten, einen für die Reinigungslösung und einen mit klarem Wasser zum Auswaschen des Wischtuches. Die Böden sind für den Wohnbereich wohnfertig behandelt.

In **stärker strapazierten und gewerblichen Bereichen** empfehlen wir im Anschluss eine Einpflege mit HAIN Parkett-Pflegebalsam.

Mit der jeweiligen Lösung und einem **nicht flusenden** Wischmopp oder Baumwolltuch wird der Boden nebelfeucht gewischt.

## Reinigung und Pflege

### 4. Laufende Reinigung

#### Natureölte HAIN Landhausdielen Almfeuer

Zur Beseitigung der täglichen Verschmutzungen ist trockenendes Saugen oder Fegen ausreichend. Zur regelmäßigen Reinigung und Pflege HAIN Parkett-Spezialseife im Verhältnis 1:200 mit Wasser verdünnen. Der Boden soll mit einem nicht flusenden Wischtuch nebelfeucht gewischt werden. Der Boden wird in einem Arbeitsgang gereinigt und gepflegt. **Tipp:** Mit 2 Eimern arbeiten, einen für die Reinigungslösung und einen mit klarem Wasser zum Auswaschen des Wischtuches.

Zur Werterhaltung und bei Auftreten erster Verschleißerscheinungen empfehlen wir eine Auffrischung mit HAIN Parkett-Pflegebalsam. Bei normalen Verschmutzungen den Boden vorab mit HAIN Parkett-Spezialseife je nach Verschmutzungsgrad im Verhältnis 1:100 oder 1:200 mit Wasser verdünnt reinigen. Nach vollständiger Abtrocknung der Oberfläche HAIN Parkett-Pflegebalsam unverdünnt, dünn und gleichmäßig mit einer Sprayflasche oder einem nicht flusenden Wischmopp auftragen. Anschließend mit einem weichen Baumwollappen oder Einscheibenpoliermaschine und weißem Pad einpolieren. Nach dem Polieren muss sich die Oberfläche trocken anfühlen, da Überstände klebrig und glänzend bleiben können. Daher müssen unbedingt alle Überstände aufgenommen bzw. einpoliert werden. Nach Trocknung (ca. 12–24 Stunden) ist der Boden wieder benutzbar und kann nach vollständiger Aushärtung nach 10 Tagen wieder nebelfeucht gewischt werden.

Bei starken Verschmutzungen oder Pflegemittelauflauf vorab eine Intensivreinigung mit dem Dr. Schutz-Intensivreiniger im Verhältnis 1:1 bis 1:3 mit Wasser verdünnt und einem grünen Pad durchführen. Die Reinigungslösung mit einem nicht flusenden Wischtuch auf dem Boden abschnittsweise verteilen und Schmutz und Rückstände von Pflegemitteln unmittelbar im Anschluss durch Schrubben lösen. Dabei „Pfüthenbildung“ vermeiden. Bei größeren Flächen eine Einscheibenpoliermaschine mit einem grünen Pad verwenden. Schmutzflotte sofort vollständig mit saugfähigen trockenenden Wischtüchern aufnehmen. Anschließend mit klarem Wasser nebelfeucht nachwischen. Reinigung nach Möglichkeit zu zweit durchführen, wobei die erste Person die Verunreinigungen löst und die zweite Person sofort die entstehende Schmutzflotte aufnimmt.

#### **Im Anschluss ist grundsätzlich ein Einpflegen mit HAIN Parkett-Pflegebalsam erforderlich.**

Nach Trocknung (ca. 12 – 24 Stunden) ist der Boden wieder benutzbar und kann nach vollständiger Aushärtung nach 10 Tagen wieder nebelfeucht gereinigt werden.

### 5. Allgemeine Hinweise zur Reinigung und Pflege

Landhausdielen Almfeuer nie über längere Zeit feucht oder gar nass belassen. Bei der Reinigung ist deshalb stets darauf zu achten, dass nach Möglichkeit trocken (mit Mopp, Haarbesen, Staubsauger) oder lediglich nebelfeucht (mit ausgewrungenen nicht flusenden Tüchern) gewischt wird und keine »Pfüthen« auf dem Boden verbleiben. Dampfreiniger eignen sich nicht für die Bodenpflege. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuerpulver, da diese Mittel die Oberfläche des Bodens angreifen können. Bitte nur geeignete Reinigungsmittel einsetzen.

Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Wund- und Hautdesinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Fette, Nagellackentferner, Aceton, Filzstifttinte oder Kugelschreiber etc. können bleibende Flecken verursachen.



Die ausführliche Verlege- und Pflegeanweisung finden Sie unter <https://www.meister.com/de/service.html>